

DAS LEISTEN PRAXEN JEDES JAHR

**578 MILLIONEN
BEHANDLUNGSFÄLLE UND
1 MILLIARDE
ARZT-PATIENTEN-KONTAKTE**

ZUM BEISPIEL:

- 220 Millionen hausärztliche Fälle**
- 57 Millionen Gesundheits- und Früherkennungsleistungen**
- 32 Millionen Chroniker-Patienten**
- 725 Millionen Verordnungen;** darunter etwa 47 Millionen Verordnungen, bei denen das entsprechende Arzneimittel in der Apotheke nicht ohne Weiteres verfügbar ist
- 23,8 Millionen ärztliche Besuche**
- 28,6 Millionen kinderärztliche Fälle**
- 9,4 Millionen Tumorpatienten**
- 5,9 Millionen ambulante Operationen**
- 83.000 dialysepflichtige Patienten**

**! DIE SICHERSTELLUNG
DER GESUNDHEITS-
VERSORGUNG IN
DEUTSCHLAND WIRD
IMMER SCHWIERIGER.**

› KEINE NACHFOLGER

Zum ersten 31. Dezember 2022 waren insgesamt 5.760 Arzt- und Psychotherapie-Sitze nicht besetzt. 4.860 Sitze alleine bei Hausärzten.

› WENIGER PRAXEN

Im ärztlichen Bereich entscheiden sich immer weniger Personen für das selbständige Betreiben einer Praxis. Waren im Jahr 2017 noch 106.000 Personen als ärztliche Praxisinhaber zugelassen, sind es im Jahr 2022 nur noch 97.000. Personen gewesen. Ein Rückgang um 8 Prozent in nur 5 Jahren.

› FACHKRÄFTEMANGEL IN DEN ARZTPRAXEN

Die Arbeitsagentur stuft den Beruf der Medizinischen Fachangestellten (MFA) als Engpassberuf ein. Die Gründe: Auf eine Stellenausschreibung gehen im Schnitt nur 1,6 Bewerbungen ein. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote beträgt nur 1,9 Prozent. Innerhalb eines Jahres ist eine Abgangsrate aus der Arbeitslosigkeit von 14 Prozent zu verzeichnen, und die mittleren Entgelte haben sich innerhalb von 3 Jahren um 13 Prozent erhöht. Infolgedessen erreicht der Beruf 2,5 von 3 möglichen Punkten in der Engpassbewertung.

In einer Befragung des Zi-Praxis-Panels gaben 85 Prozent der befragten Praxen an, dass sie die Verfügbarkeit von MFA auf dem regionalen Arbeitsmarkt als schlecht oder sehr schlecht einstufen. So gaben 46 Prozent der Praxen an, dass sie keine Bewerbung auf eine Stellenausschreibung erhalten haben. 32 Prozent der Praxen konnten aufgrund des Personalmangels weniger Arbeiten an das Praxispersonal delegieren, 15 Prozent berichteten von einer Reduktion des Leistungsumfanges für die Patientenversorgung.

INITIATIVEN VON KVen UND KBV ZUR STÄRKUNG DER AMBULANTEN VERSORGUNG

Ob die medizinische Versorgung auf dem Land oder im Pflegeheim, der Einsatz von Telemedizin oder die Förderung des ärztlichen Nachwuchses – es gibt bundesweit so viele gute Beispiele, wie aktuelle und künftige Herausforderungen gemeistert werden können. Im KV-Innovationsscout stellen die 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und die KBV ihre vielfältigen innovativen Projekte und Initiativen vor. Politikern auf Bundes- und Landesebene bieten sie an, sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen und Möglichkeiten der Ausweitung zu diskutieren. <https://kv-innovationsscout.de>

Das Zentralinstitut der kassenärztlichen Versorgung (Zi) zeichnet regelmäßig exzellente Beispiele ambulanter Versorgung aus und stellt diese auf ihren Internetseiten vor: www.zi.de/service/veranstaltungen/ausgezeichnete-gesundheit



MEHR INFORMATIONEN: www.kbv.de/praxenkollaps
KONTAKT: politik@kbv.de